Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Plate. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

nit Ausnahme ber Sonn- und Feierrage. Bu Enbe jeber Wache eine Beilage Bommer- und Winterfahrplan je nach Interfrireien.

Redaftion, Drud und Berlag von Morig Wagner, in Atema Schlind'icher Berlag und Buchbruderei in Bim burg a. b. Babn.

Unzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 50 Big. Einrückungsgebühr: 15 Die.

9dr. 140

Fernipred-Unidluß Dr. 82.

Moutag, ben 22. Juni 1914.

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

77. Jahrg.

Amtlicher Ceil

Befanntmadjung, betreffent Hebertragung ber örtlichen Weichafte ber Wafferpolizei auf bem Main und ber Labn.

Auf Grund bes § 343 des Baffergefeges vom 7. April 1913 (6. C. S. 53) und unter Bezugnahme auf ben Erlah ber Herren Minister für Handel und Gewerbe und der disentlichen Arbeiten vom 30. November 1907 (Amtsbl. der Königl. Regierung zu Wiesbaden 1908, S. 16, Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cossell 1908, S. 16 und Amtsbl. der Königl. Regierung zu Coblenz 1908, S. 3) mache ich bekannt, der bie örtlichen Geschäfte ber Bafferpolizei auf bem preugischen Bain von ber baperifchen Grenze bei Rabl bis zur beffifchen Grenge bei Roltheim, mit Ausnahme ber Safenpolizei im nabtiiden Safen ju Frantfurt a. M., Die bem Oberburger-meifter baselbit obliegt, bem Borftand bes Roniglichen Bajierbauamts in Frankfurt a. M. und auf der preußischen Lahn von der hessischen Grenze dei Dutenhosen bis zum unteren Ende des Unterlanals der Schleuse Riederlahnstein Borstand des Königlichen Wasserbauamts in Diez über-

Biesbaben, ben 5. Juni 1914.

Der Regierungsprafibent. In Bertr. geg.: von Gigndi.

Un Die Berren Burgermeifter bes Rreifes. An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Ich erinche um sosotige Einsendung der dort noch vorhandenen oder in den Händen der Staatssteuerhebestellen besindlichen sestgesehten Ju- und Abgangsliften. Die Jusammenkellungen werden Ihnen in den nächsten Tagen ohne Anscheiben zur Unterschrift zugehen, und erwarte ich deren Rudgade die spätestens 28. dieses Monats. Ich ersuche um pfinktliche Einhaltung des Termins.
Limburg, den 19. Juni 1914.

Der Borsichende
der Einsommensteuer-Berantagungs-Kommission
des Kreises Limburg a. L.

bes Rreifes Limburg a. 2.

Dem Landwirt Bilbelm Bocher 6. in Labr, bieligen Rreifes, ift ein Jungrind an Milgbrand gefallen. Limburg, ben 19. Juni 1914.

Der Lanbrat.

Befanntmadung.

Die Mitgliederversammlung bes Buchtervereins fur bas Simmentaler Bieh im Rreife Limburg findet am Conntag, ben 28. b. Dits., nachmittags um 3 Uhr, in Rieberbrechen (Saftwirtichaft Rlein) ftatt.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1913/14; 2. Reuwahl der ausscheidenden Borstandsmitglieder;

3. Bortrag bes Tierzuchtinipeftors Müller-Rögler über bie Ausnutung ber Milchfontrolle bei ber Milchviehfütterung und ber Bucht.

Die Mitglieder und Freunde des Bereins werden gu biefer Berfammlung ergebenft eingelaben. Der Borfigenbe.

Büchting, Ronigl. Landrat.

In Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes. Unter Bezugnahme auf meine Befanntmadungen vom 3. 1901 - 12838 - (Rr.-Bl. G. Abbr. 1901 Geite 21) und vom 22, 2, 1906 — L. 1877 — (Kr. Bl. S. Abbr. 1906 Seite 9 10), sowie vom 22, 6, 1906 — L. 4147 — (Kr. BI. C. Abbr. Geite 47) erfuche ich um punttliche Einreichung ber Baijepflegegeld-Liquidationen für das 1. Bierteljahr (bom 1. April bis 30. Juni 1914) bis späteftens jum 30.

Die Beideinigung auf ben Liquidationen muß folgenden

Bortlaut haben:

Die vertragsmäßige Berpflegung und Erziehung bes (t) vorbezeichneten Baifentindes (r) mahrend ber oben genannten Beit bescheinigt.

Der Bürgermeifter. liften aud; zu vermerlen ift, wenn ein Baifentind im Laufe des Bierteljahrs in ein Krantenhaus pp. gebracht worden

Bielfad find die Liquidationen beim Eingang bereits mit ber Quittung der Berpfleger versehen. Diese Quittungen baben feinen Wert, falls bie Gemeinden das Bilegegeld nicht eima vorlagsweise gezahlt haben. Bor dem 20. ds. Mts. barten bie Liquidationen nicht ausgestellt fein.

Limburg, ben 17. Juni 1914.

Der Landrat.

nichtamtlicher Ceil.

Die Wirtungen Des Reiche-Impigeseites.

Bon ben Impfgegnern wird noch immer bie jegens-Bon ben Impfgegnern wird noch immer die jegelt beitet. Wirtung ber Schukpodenimpfung angezweifelt, obstüher nicht bestritten werden tann, daß die Boden, welche burchichnittlich jährlich in Deutschland an 60 000 Menten, meite in Dieberiahren bahinrafften, seit Durch den burchschnittlich jährlich in Deutschland an 60 000 Ren-lährung des Impsgeseiges vom 8. April 1874 so gut wie berichwunden sind. Den statistischen Rachweis hierzu liesert

eine von der Medizinalabteilung im Ministerium des Innern angefertigte lehrreiche Ueberficht. Wie berfelben gu entnehmen, ftarb in Preußen, wo feit Anfang des 19. Jahrhunderts bie Ecumpodenimpfung freiwillig vorgenommen murbe, noch immer ein ansehnlicher Bruchteil ber Bevolterung an ben Boden, ja es tamen etwa alle 10 Jahre noch immer Bodenepidemien por. Die Armee war anfänglich ebenfo, teilweise sogar ftarter von den Boden beimgejucht wie die Bivilbevollerung. Dies führte gur Ginführung ber Impfung ber Refruten burch bie Orbre vom 16. Juni 1834. Der Erfolg mar, bag bie Armee von 1835 ab von ben Boden fait gang verschont blieb, mabrend bie Bivilbevollerung nach wie vor von ihnen heimgesucht wurde. Die schwere Bodenepidemie von 1871 bis 1873 gab die Beranlaffung jum Erlag bes Deutschen Impfgejehes vom 8. April 1874. Geitdem find bie Boden auch in ber Bivilbevollerung veridwunden. Gie werben nur noch burch auslandische Gaifonarbeiter bei uns eingeschleppt, ohne daß es gu Epidemien tommt. Im Jahre 1913 find im gangen Deutschen Reich nicht mehr als 12 Berjonen an ben Boden gestorben, ein mahrhaft glangender Beweis fur die Birtung der Schuppodenimpfung; Bon ben Impfgegnern wird behauptet, daß die Impfung feinen 3wed hat, weil die geimpften Berfonen abgeblich ebenfo leicht, ja leichter an den Boden ertranten und fferben wie nicht geimpfte Berjonen. Diese Behauptung ift falich. In ben Jahren 1906 bis 1911 erfrantten im Deutschen Reich 1806 und ftarben 273 Berjonen an ben Boden. Bon ben 641 Geimpften starben 8,3 v. S., von den 642 Wieder-geimpsten 5,6 v. S. der Erkranten. Dagegen starben von den im ganzen 523 ung eimpften Perionen (die erfolglos oder zu spät geimpften mit eingerechnet) 35,2 v. H. Bon den Ung eimpften starben also mehr als viermal joviel als von den geimpften und mehr als jedesmal foviel als von den wiedergeimpften Beronen. Durch die Impfung und die Wiederimpfung wird alfo die Bahl ber Todesfälle an Boden erheblich berabgefent. Aber aud bei ben Berfonen, welche nicht ftarben, mar ber Berlauf ber Boden bei ben ungeimpften Berfonen viel idwerer als bei ben geimpften und ben wiebergeimpften Beronen. Denn von ben 523 ungeimpften Berjonen erfrantten idwer bezw. mittelichwer 35,0 v. S., von ben 641 geimpften bagegen nur 22,8 v. S., von ben 642 wiebergeimpften dagegen nur 20,6 v. S. von je 100 Erfrant-ten. Umgefehrt erfrantten leicht von ben 642 wie bergeimpiten Berionen 72,7 von je 100, von ben 461 nut geimpften 66,5 von je 100, bagegen von den 523 unge-impften nur 27,9 von je 100. Dieje Zahlen beweifen bie Wirfung der Sautpodenimpfung auf das glanzendste. Bon den Impigegnein wird behauptet, die Wirfung der Schutpodenimpfung sei nur von turzer Dauer. Einige von ihnen geben fie nur auf zwei Jahre ,andere fogar nur auf 14 Tage an. Auch diese Behauptungen sind falsch. Die Angabe von Sufeland dagegen, daß die Dauer der Schuhpodenimpsung durchschnittlich zehn Jahre betrage, trifft auch heute noch zu. Es gibt Menschen, bei denen die Wirtung der Schuhpodenimpsung sogar noch länger dauert, während anbererfeits zugegeben werden muß, daß fie bei einigen Menfchen auch fürzer, bei manchen fogar erheblich fürzer bauert. Das find aber Ausnahmen. Die Wirtung ber Schutpodenimpfung dauert bei manden Meniden das gange Leben hindurch, zumal wenn zu der Impfung noch die Wiederimpfung im 12. Lebensjahre hingutommt. Die statistischen Rachweisungen gu Diefen Ergebniffen laffen ferner ertennen, wie febr Die Boden Die jugendlichen Lebensalter gefährden, mahrend biefe unter ben geimpften Berfonen nur in gang geringem Berhaltnis vertreten waren. Die Dehrzahl ber Berjonen aber, welche ertranften, trogdem fie geimpft worden waren, befanden fich in höherem Lebensalter, in dem die Wirfung der Edugpodenimpjung id,on nachzulaffen begann. Die Schuppodenimp-pfung ift mithin von überaus fegensreicher Wirtung. Die Impfgegner behaupten, daß in Landern, in denen die Schuppodenimpfung ichlecht ober gar nicht durchgeführt wird, die Boden ebenfowenig ober fogar nod, weniger Opfer fordern als in Landern mit gutem Impfzuftand. Auch diefe Be-hauptung ift falide In Deutschland, wo feit bem 8. April 1874 ein ausgezeichnetes Impfgefen besteht, itarben in bem Zeitraum von 1896 bis 1913 gujammen 572, alfo burdichnittlich im Jahre 32 Berionen - 0,05 von je 100 000 Lebenben an ben Boden. In England und 2B ales, mo feit 1853 nur bie Impfung vorgeschrieben, Dieje aber durch die Ginführung ber fogenannten Gewiffensflaufe! eigentlich wieder abgeschafft worden ift, itarben in bem Beitraum von 1896 bis 1913 gujammen 5408, alfo durchichnittlich im Jahre 300 Personen = 1,65 von je 100 000 Lebenden an den Boden. In Desterreich, wo fein Impfawang besteht, sondern nur der Rachweis der Impfung bet ber Aufnahme in Die Gdule verlangt wird, ftarben in bem Beitraum von 1896 bis 1912 gufammen 7458, allo durchichnittlich im Jahre 439 Personen = 2,94 von je 100 000 Lebenden an ben Boden. In ber Schweiz, in der nur in zwei Rantonen die Impfung und die Wiederimpfung, in sed's nur die Impfung vorgeschrieben ift,, in den übrigen 17 Rantonen aber fein Impfzwang besteht, starben in dem Zeitraum von 1896 bis 1912 zusammen 171, also durchichnittlich im Jahre 10 Berjonen = 0,49 von je 100000 Lebenben an ben Boden. In Rugland bagegen, wo zwar bie Edugimpfung ausgeführt wird, aber nur burch Laien, und wo ber Impfzwang nicht besteht, sterben jahrlich 30 000 bis 50 000 Menichen an ben Boden. Bieht man nur bie

Jahre 1903 bis 1912 jum Bergleich heran, fo ftarben an ben Boden durchichmittlich jahrlich in England und Bales 0,44 von je 100 000 Lebenden, ber Edweig 9 = 0,25 von je 100000 Lebenden, Defterreich 20 d. i. 0,14 von je 100 006 Lebenben, Deutschland 38 = 0,06 von je 100 000 Lebenben. Gin ficherer Schutz gegen Die Boden besteht alfo nur in einem Lande, in dem wie in Deutschland ber 3wang jur Impfung und jur Wieberimpfung besteht und auch burchgeführt wird, bagegen nicht in einem Lande, in dem zwar, wie in England, der Impfzwang besteht, aber nur auf dem Bapier. Mit der Ginführung ber Gewissenstlaufel fit der Impfzwang tatjachlich aufgehoben worden. Länder, in denen die Impfung in den einzelnen Teilen des Landes verschieden gehandhabt wird, wie in der Schweiz, oder in benen die Impfung nur für einen Teil der Beoblterung burchgeführt ift, wie in Derfterreich, muffen immer auf ben Ausbruch einer Bodenepibemie gefast fein, weil ihr Cout gegen die Boden ein unvolltommener ift. Deutschland hat daher alle Beranlassung, den Impsichut mit Rach-brud aufrechtzuerhalten. Die Impsigegner bezeichnen alle Ertranlungen, von denen geimpste Kinder befallen werden, auch wenn sie vorher oder selbst Monate nach der Impfung eintraten, als Folge der Impfung. Dies ist unberechtigt. Die von ihnen behaupteten Schädigungen lassen sich bei sorgfältiger Prüfung fast stets entweder als erfunden oder als übertrieben oder als gang unabhängig von ber Impjung nachmeifen. Die zuweilen von den Impfftellen ausgehenden Entgundungen und Eiterungen laffen fich vermeiben, wenn lie von Anfang an bis gur Berbeilung fauber gebatten und por jeber Berührung bewahrt werben. Rinder mit offenen Impistellen burfen mit ihren Geschwistern nicht gusammen gebabet und nicht mit benselben Schwammen, Lappen und Sandtudern gereinigt werden, weil fie fonft bie Impfinmphe auf Die Geidwifter übertragen, und Dieje erfranfen tonnen.

Samburg, 20. Juni. Bei ftrahlendem Wetter ift ber Raifer mit Gefolge heute nachmittag im Automobil, von Sannover tommend, um 11/2 Uhr bier eingetroffen. Um Uhr begab er fich jur Taufe bes neuen Riefenbampfers Die Taufrebe hielt Burgermeifter Brebohl. Die Grafin Sanna v. Bismard, die alteste Entelin des Fürsten Bismard, sagte darauf: Auf Befehl Er. Majestät des Raisers taufe ich dich "Bismard". Der Stapellauf ging glangend vonstatten.

Samburg, 21. Juni. Der Raifer hielt beute vormittag an Bord ber "Sobenzollern" Gottesbienst ab, an bem ber Burgermeister Dr. Predobl und ber preu-Bijde Gesandte von Bulow mit Gemablin teilnahmen. Rach bem Gottesbienst empfing ber Raifer ben Fregattentapitan Ceebohm, den fruberen Rommandanten des Rreugers "Bremen", jur Meldung. Zur Frühftüdstasel waren alle obengenannten Herzickaften und der Rommandeur des 9. Armeelorps, von Quast, jowie Generaldirettor Ballin geladen. Um 12 Uhr besuchte der Raiser die von der Stadt Allona anlählich ihres 250jährigen Stadtjubiläums veranftaltete Gartenbauausstellung im Ctabtpart an Flottbeder Chauffee. Radmittags wohnte der Raifer ben. Pierderennen in Samburg-Sorn bei.

Frankreich

Baris, 20. Juni. Die frangofifche Rammer beriet gestern ben Gesetzentwurf einer Anleihe von 800 Millionen in 31 prozentigen Renten, rudgahlbar in 25 Jahren. Die Rammer nahm ichlieklich ben Entwurf mit 439 gegen 108. Stimmen an.

Baris, 20. Juni. Ueber die Reiferonte Des Prafi-benten Boincare nach Betersburg weiß ber "Figaro" eine volltommen neue Tatfache gu berichten: Danach haben Die Berhandlungen gwijchen Paris und Stodholm über einen furgen Aufenthalt Boincarees in ber ichwebijden Sauptftadt ftattgefunden. Die Berhandlungen haben jeht ihr Ende erreicht und Boincaree wird fich tatfachlich auf ber Rudfahrt von Rronftadt einige Stunden in Stodholm aufhalten. Dem Blatte gufolge wird ber Bejud, wenn er aud nur einen Att biplomatifcher Soflichteit bebeutet, jehr

bebeutende und beruhigende Folgen für Europa haben.

Hlbanien.

Bien, 20. Juni. Der albanifde Gefandte in Bien veröffentlicht eine Ertlarung, in ber es beigt: "Die europäischen Großmächte haben bie Bflicht, ihr eigenes mubiam aufgebautes Wert por Bernichtung gu ichuten. Gie burfen nicht zugeben, daß ber Furft, bem fie Albanien gegeben haben, und ber auf feinem bornigen Poften mit bewunderungswurdigem Mute ausharrt, ein Opfer jener buntlen Gewalten wird, Die Die Bater bes gegenwartigen Aufstandes find. Europa hat vor ber Beltgeichichte Die Bflicht, aus feiner Baffivitat herausgutreten und bem Fürften militarifde Silfe gu gemahren. Wenn in Duraggo angelichts ber Rriegsichiffe Europas eine Rataftrophe einireten murbe, bie von europaifden Truppen hatte verbinbert werben fonnen, jo ware es nicht nur eine unheilbare Bunde für bas Unjeben ber europäischen Grogmachte, jondern auch eine unausloichliche Schmach für gang Europa."

Baris, 20. Juni. Gine Conderdepeide Des "Jour-nal" aus Durago melbet: Die Reibungen gwifden Defterreidern und Italienern arten immer mehr in offenen Streit aus. Beibe Teile bedroben fich gegenfeitig und erheben die ichwerften Anichuldigungen gegeneinander.

Der Saf wird funftlich geichurt und wird von Stunde gu Stunde großer. Die ofterreidifchen Agenten und die Difigiere zeigen fid taglich in Bivilfleibern in Duraggo und benehmen fid, als ob fie herren ber Stadt maren. Die albanifche Genbarmerie tut unter bem Bormanbe, Die Solpitaler und Gefandtichaften gu ichuten, was fie will. Der &urit ift ganglid, in ihrer Gewalt, ebenfo bie Minifter, und bie hollandifden Offiziere find ihre Rompligen. Die Lage wird ftunblid, permidelter.

Rom, 20. Juni. In Duraggo erwartet man ftund-lich ben Zuzug regierungstreuer Truppen mit Ranonen und Munition. Gie follen, fobald fie angetommen find, jum Angriff geführt werben. Gehr gablreid; find Die Albanerführer, Die fich bereit erflart haben, gegen die Rebellen gu tampfen. Dan mug fich alfo auf neue Rampfe ge-

faßt maden.

Roln, 20. Juni. Die hollandifchen Offiziere mit Major Gluns, bem fruheren Rommandanten von Duraggo, treffen aus Solland morgen bier ein und werben alsbald gemeinfam mit Dr. Berghaufe bie Reife nach

Du raggo antreten.

Duraggo, 20. Juni. Die öfterreichisch-ungarische und italienische Regierung haben bie Rommanbanten ber por Duraggo por Anter liegenden öfterreichifden und italienifden Ediffe ermächtigt, im Falle bes Eindringens ber Rebellen in die Stadt und bei Gintritt von unmittelbarer Gefahr für Die Person des Fürsten und feine Familie, jowie Die Mus-lander, Die Gdiffsgeichuge in Altion treten gu

Serbien.

Belgrad, 20. Juni. Die ferbifde Regierung hat mit Rudiicht auf die Lage in Albanien fur alle Eventualitäten Die Einziehung ber Referven zweier Divifionen verfügt. Jebe Unterftugung ber Aufftanbifden bestreitet fie aufs entichie

Bulgarien.

Cofia, 20. Juni. Ronig Ferdinand ift hierher wieder gurudgetehrt. Auf ber Fahrt durch Gerbien ereignete lich ein bedauerlicher Zwischenfall. Der Kondutteur bes Zuges drang, als er ersabren hatte, daß sich der König in dem Zug befinde, in den Bagen des Königs ein, um sich, wie er sagte, von der Anwesenheit des Königs zu überzeugen, wobei er feine Ruhuheit soweit trieb, den Bug gwifden gwei Stationen anzuhalten, um seine sonderbare Absicht durchzusühren. Der Zug sehte seine Fahrt fort, nachdem Bersonen aus der Umgedung des Königs den Angestellten zu seiner Pflicht gerusen hatten. Ministerpräsident Rado 3-lawow hat den Borfall zur Kenntnis des serbischen Gesandten gebracht, der sein lebhaftes Bedauern ausdrückte.

Bom Baifan.

London, 20. Juni. Ueber ben Gindrud, der tur-lischen Antwortnote in Athen melbet der "Dailn Telegraph": Die Antwort der Turlei auf die griechische Rote hat in Athen in offiziellen Rreifen nur balbe Genugtuung berporgerufen. Aber man ift in Diefen Rreifen von dem Bunich befeelt, Die Begiehungen mit ber Turtei gu verbeffern und man will bie Tur gu weiteren Berhandlungen offen laffen. Trogbem wird die Lage nad wie vor als fritisch betrachtet, und sie wird es auch solange bleiben, als bis die Frage geloft ift, was aus ben 50 000 Flüchtlingen werben joll, die die Türkei verlassen haben und sich auf griediichem Boben befinden.

mexiko.

Juares (Chihuahua), 20. Juni. Billa verlangt bas vollftandig unabhangige Militaroberfommando und bie Befugnis ber Ernennung aller Offigiere. Carranga will voretit solgende Regelung zugeben. Es sollen brei von einander unabhängige Armeen gebildet werden, die jede für sid, den Bormarich gegen die Hauptstadt antreten. Die erste Armee unter Carranza selbst und dem General Gongales foll im Often vorgehen, Billa im Zentrum (er wurde bort also unabhängig von Ratera sein) und General Obregon vom Staate Sonora aus im Westen. Bor der Hauptstadt soll dann die desinitive Regelung stattsinden.

Lokaler und vermischter Teil.

Limburg, ben 22. Juni 1914. → Der Mannergejangverein "Eintracht" beleiligte fid gestern an bem Gejangwettstreit in Serborn. Der Berein burfte wohlverdiente Lorbeeren fur Die bisher geleistete Muhe und Arbeit ernten . 3m Rlaffen ingen (erste Stadtslaffe) errang die "Eintracht" mit 283 Buntten ben ersten Breis (200 Mart) vor M.G.B. Walb bei

Colingen mit 281 Bunften. Im Chrenfingen murbe Limburg zweiter Breistrager mit 120 Bunften gegen Bald mit 122 Buntten. Das bodite Ehrenjingen entidied 28 alb mit 251 Buntten fur fid (Raiferpreis), Limburg und "Gludauf". Giegen erreichten je 248 Buntte. Den Raiferinnenpreis erhielt burchs Los Giegen, mahrend Limburg ber Breis der Großherzogin Silda von Baben gufiel. Bierter wurde "Mogart" Giegen. Die er folgreiden, preisgefronten Ganger treffen beute abend 10 Uhr 17 Minuten bier ein und werben am Bahnhof festlich empfangen werben.

Der hiefige Ortsverein des Berbanbes ber Deutiden Buchdruder feierte gestern in althergebrachter Beife fein Johannisfest, ben Ramenstag des Altmeifters Gutenberg, des Erfinders der Bud-Das Geit fand in Geftalt eines Ausflugs nad Runtel ftatt, wogu auger ben Limburgern auch gabireide Rollegen aus bem Besterwald, Diez, und Beilburg mit ihren Angehörigen herbeigeeilt waren. Rad, einer turgen, fernigen Begrugungsansprache bes Borfigenden mur-ben Rongert, Rinderspiele und Tang veranstaltet, auch fehlten einige humoristische Bortrage und bas bei ben Schwarz-tunftlern übliche "Preisquadrateln" nicht. Go floffen bie Stunden gar ichnell und frohlich babin und spat abends

traten die Junger Gutenbergs die Seinreise an. Der Der Danne rgesang verein "Liederblute" Der von dem Mi.-6.-B. "Liederblute" errungene zweite Preis nebst Ehrenarlunde von dem nationalen Gesangwettstreite in Cobleng ift gurgeit in dem Gcaufenfter ber Firma Rilian Bofer, Obere Grabenftrage, ausgestellt. Errungen murbe ber Breis in ber zweiten Stadtflaffe unter funf rheinischen

Bewerbern.

Der Turnverein "Jahn" ber fich gestern an bem Bezirksturnfest in Miellen bes Unterlahnbezirks bes Lahn-Dill-Gaues beteiligte, war überaus erfolgreich. Folgende Mitglieder des Bereins errangen Preise: Wilh. Schent den 5. Preis mit 72 Ptt., Jos. Arnold den 7. Preis mit 68 Ptt., Fridolin Döppes den 11. Preis mit 641, Ptt., Josef Schent den 14. Preis mit 60 Ptt. Jos. Messer den 23. Preis mit 521, Ptt., Paul Reunserling den 38. Preis mit 41 Ptt. Bei dem Jögling spilleturren errongen unter ichmerer Kanturren die Föglinge Wetturnen errangen unter ichwerer Konturreng bie Boglinge Beinrich Opfermann ben 1. Breis mit 1481, Bit., Joj. Lang den 3. Preis mit 138 Pft., Aug. Opfermann den 6. Preis mit 1291, Pft., Karl Reuenzerling den 10. Preis mit 1261, Pft., Joj. Schmidt den 16. Preis mit 1201, Pft., Rob. Pog den 29. Preis mit 102 Pft. Es wurden fomit famtlide fich an dem Turnfofte beteitigten Turner bes Turnvereins "Jahn" preisgefront und Die Gieger geftern abend burch ein Trommler- und Pfeifertorps nach bem Bereinslofale geleitet. Den preisgelronten Turnern ein breifaches "Gut Beil"!

. Der Gewerbeverein für Raffau balt am 21. und 22. Juni in Riederlahnstein feine Diesjahrige Generalversammlung ab. Bon bier aus veranstaltet er eine gemeinjeme Fahrt gur Wertbundausftellung nach Bu biefer Fahrt haben fid auch eine größere Angahl von Mitgliedern aus Limburg gemelbet. Wie ber Bentral Borftand jest befannt gibt, erfolgt die Abfahrt bes Conderzuges von Riederlahnstein am Dienstag, ben 23. bs. um 8 Uhr 55 Min. Der ermähigte Fahrpreis beträgt 1 M. 75 Pfg. Die Jahrkarten find nicht am Schalter zu lofen. sondern im Wartesaal 3. Rl. in Empfang zu

Sanau, 20. Juni. Sier wurde auf bem Transport von Trieft nad. Duffelborf ber hiefigen Polizei ber 13fahrige Shuler Sans Begner aus Duffelborf überliefert. Der Anabe ift von ber Boligei in Erieft mittellos aufgegriffen und per Coub nach Deutschland beforbert worden. Er war por furgem nad Trieft gefahren, um bort gur Gee gu geben. Die hiefige Boligei benachrichtigte ben Bater von ber Untunit feines Cohnes, bamit er ihn in Empfang nehme.

Strafburg, 19. Juni. Die "Lothringer Boltsffimme" melbet aus St. Avold unter dem 15. Juni: Als heute am spaten Rachmittag der Fuhrmann D. mit zwei Bagen auf einem Waldweg von Diesen nach St. Avold fuhr, fam ihm furz vor der Stadt der Alanen leutn ant entgegengesprengt, machte ibm Borwurfe, bag er biefen 2Beg nehme, und brobte ibm mit einem Strafprototoll von 30 Mart. Mis ber Gubrmann bagegen iprach, holte ber Offizier mit feiner Reitpeitiche gum Galage aus und traf ben Befiger. bes Suhrwerts mitten ins Gelicht. Der brehte nun feinerseits ben Spig um und verfette bem Serrn Leutnant einen Schlag über ben Ruden. Gofort prengte ber Leufnant nach ber nabeliegenden Artillerielgierne

gurud und tommanbierte einen Unteroffigier und gehn Dann. um ben Suhrmann ju verhaften. Und richtig, als ber Suhrmann berantam, freugte ihm ber tommanbierte Unteroffizier ben Degen auf der Bruft und erflarte ibn fur Derhaftet. Sofort begab fich nun ber Fuhrmann jum Rom-manbeur bes Regiments, worauf bas Suhrwert freigegeben wurde und der herr Leutnant im Ordonangangug mit dem Fuhrmann und feinem Rnecht für 9 Uhr ins Rafino beorbert wurden. Sier wurde der gange Zwijchenfall gu Bro-tololl genommen. Das genannte Blatt bemertt zu Diejer Melbung: "Bir haben por einigen Monaten ichon feftftellen tonnen, daß der Rommandeur bes biefigen Wianentegiments, ein alter Rampfer aus bem Turtenfrieg, feinen Spat verfteht, wenn fich irgend jemand aus feinem Regiment etwas gufchulben tommen laft. Wir find ber reften Ueberzeugung, daß er auch bier bas Recht hinjegt, wo es hinge-

hort, ohne Rudiicht auf die Berjon."
Etrafburg, 20. Juni. 20. Juni. In der Racht vom Mittwod; auf Donnerstag wurden aus dem Dental-Depot in Strafburg mittels Ginbruds 54 000 tunitlide 3abne mit Platinftiften von englischen Firmen ftammend, im Berte 50 000 Mart geftohlen. Augerdem eigneten fich Die Diebe noch einen Boften 14. und 20 taratiges Gold an,

Stuttgart, 19. Juni. Die Straftammer bat geitern ben Redafteur bes jogialbemofratischen Wighblattes "Der Wahre Jatob", den württembergijden Abg. Henmann, wegen Beleidigung des preußijden Landtagsabg. Dr. Gaigalat, ju 300 Mart Geldstrafe bezw. einem Monat Gejängnis und Publikationsbefugnis des Urteils im "Wahren Jalob" und im "Memeler Dampfboot" verurteilt. Gegen-ftand ber Beleibigung mar ein im "Bahren Jalab" eridienenes Spottgedicht, in bem bem Abg. Senmann im Unidiuh an eine im preugischen Abgeordnetenhause im Jahre 1912 gehalten- Rede gegen die Profititution der Borwurf gemacht wurde, daß er felbit übel beleumundete Rachtlotale in Berlin bejucht habe. Der fommifjariid vernommene Abg. Gaigalat machte als Gegentlager biefem Bormurf gegenüber geltend, bag er nur gum Zwede fozialer Biffenichaft Dieje Lotale belucht habe.

Minden, 19. Juni, Auf ber Station Rofenheim find große Betrügereien mit gefalichten Fabrtarten aufgebedt worden. Es war der Bahnbehorde aufge-fallen, daß für manche Streden in letter Zeit außerordent-lich wenig Fahrtarten abgesetzt wurden. Wie die Untersuckung ergab, batte ber Gifenbahnfefretar Buttner, ber ben Gdialterbienft verfah, von einem Munchener Bud bruderge-hilfen faliche Fabriarten berftellen laffen und fie ftatt ber amiliden in Bertauf gebracht. Der ungetreue Beamte und fein Mittater wurden verhaftet. - In einer biefigen grantenanftalt wurden vorgestern 55 Milligramm Rabium im Werte von rund 22 000 Mart, die in einer fleinen Blechtapiel verschloffen waren, vermißt. Man benachtichtigte die Müllverwaltungsanstalt in Pucheim und bort wurde benn auch die Rapfel gefunben.

Beemen, 20. Der Dampfer "Bulom" ift gestern nad-mittag im Sodiwaffer wieber flott geworben. Das Gdiff ift vollfommen bidt.

Sirid berg, (Colei.), 20. Juni. In Geitendorf (Rr. Powenberg) fturgte am Reubau einer Scheune bas Gernit ein. 16 Arbeiter wurden jum Teil fdwer verlett.

Muslowit, 19. Juni. In einen Schacht der Mins-lowibet Grube brang infolge der starten Regengusse ber letten Tage ploglich ein ungeheurer Schwall Baiser ein. Drei Bergleute murben fortgefpult und ertranten.

Chriftiania, 18. Juni. Ein auffehenerregender Borfall ereignete fich gestern mittag. Als der befannte Rechtsanwalt Osfar Strom fich auf dem Wege nach feinem Buro befand, fturgte fid ploglid ber Raufmann Diborg mit erhobenem Repolper auf ben Abvofaten mit ben Borten: "Du baft mir meine Frau und meine Rinder geraubt, nun mußt bu fierben!" und feuerte brei Revolverichusse ab, fo dag ber Rechtsanwalt blutuberströmt jusammenbrach. Er war sofort tot. Eine ungeheure Menichenmenge umringte ben Tater, ber sich von der Polizei rubig abführen ließ. Beim Berhör gab er an, daß er die Tat mit völliger Ueberlegung begangen babe. Man nimmt an, daß er die Tat in ploglicher Geiftes gestörtheit begangen bat.

Ronftang, 20. Juni. Gin zwijden Frantfurt a. M. und Chut laufender Gifenbahnwagen 1. und 2. Rlaffe mußte gur Ausbeiserung nach ber heifigen Reparaturmer! ftatte gebracht werben. Bei ben Ausbeiserungsarbeiten murben binter ber Innenwandung 38 Rilogram Gacharin gefunden.

Bruifel, 19. Juni. Gine Grubenfataftropbe et Luttid. In einer Tiefe pon 600 Meter brach ploglich ein

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach bem Englijden von Rlara Mheinau.

(Radbrud berboten.) Lord Rorton nahm ben Ring in feine Sand und betrachtete ibn aufmertjam, er las bie Inidrift auf der Innenjette und manbte fich bann lebhaft gu Berrn Rugent;

"Einen Ring wie diesen habe ich schon irgendwo geselben und zwar ganz fürzlich," sagte er; "ich weiß es gewiß, ich erinnere mich genau der Türlisen — Bergismeinnicht." Albert Rugent schüttelte den Kopf.
"Unmöglich, Lionel," sprach er ernst, "dies war ganz meine eigene Idee. Ich ließ zwei Ringe ansertigen, dies ift einet bavon - ber andere - o Lionel - ber andere liegt unter den rauben Wogen der Bucht von Biscana begraben. Rein menichliches Auge wird ihn je wieder erbliden. O mein Gott, warum öffnete ich nur dieses Kälichen. Ich würde lieber meinen ganzen Reichtum verlieren, als diesen Ring; aber ich tann seinen Anblid nicht ertragen."

Aus seinen Augen, aus seiner Stimme lprach ein processer

gewaltiger Gdmerz, bag Lord Rorton um eine Antwort

verlegen war. Roch immer hielt er den Ring in der Hand.
"Ich bin fest überzeugt, Serr Rugent," sagte er; "daß ich entweder diesen Ring früher schon gesehen habe oder den gleichen. Ich sehe im Geiste sogar noch die Sand vor mir, die ihn trug — eine schlanke, weiße, wohlgesormte Mannerhand. Weisen Sand mag es nur geweien fein?" Lord Norton itrengte vergeblich fein Gedachtnis an,

allein Albert Rugent lächelte traurig. "Sie muffen es getraumt haben, Lionel. Den zweiten Ring ftedte ich selber an den Finger einer Frau, er ift für ewig verloren. Doch wir wollen nicht mehr davon sprechen, es macht mich schwach."

Lionel fah, wie er ben Ring und die Saarflechte wie-ber an ihren fruberen Aufbewahrungsort legte und beibe forgfältig bebedte.

"Und nun zu ben Berlen," fagte er. "Ich glaube faum, bag es in England einen Rubin gibt, ber an Glanz und Größe diesem hier gleich fame. Ich wurde aus Diesen Berlen ein Salsband anfertigen laffen und den Rubin in Die Mitte faffen."

"Aber Dieje Juwelen find jo wertvoll," jagte Lord Rorton gogernd und ein wenig verlegen.

"Gie find fur Miriam bestimmt, mag icon bamit fcmuden."

Lord Rorton bantte erfreut und beobachtete bann Ontel Albert wie er die Steine wieder in bas Schmudfaftden legte

und Diefes in bem Schrante forgiam verichlog. Den gangen Tag über war Albert Rugent in Gebanten verfunten; ber fleine Ring ichwebte ihm beständig vor Augen, um ichlieftid fogar feine Rachtrube gu ftoren. Er traumte, baß er am Meeresufer stehe und bah Ella langfam aus ben Wogen zu ihm emporsteige, ben fleinen Ring in der Sand haltend. Er griff banach und fand zu feinem Entseten, deh bas Rubinberz ein Tropfen rotes Blut fei, das seine Finger bestedte. Eine plotzliche Dunkelheit legte sich über Waller

und Land, Ella veridiwand und gu feinen Gugen raufdten

Der Traum beunruhigte ihn. Er erhob iich des Morgens mit der festen Absicht, den Ring andern zu lassen und ftets am Finger zu tragen. Aber als er die Schublade öffnete, wohin er bas Comudfaitden am vergangenen Tage gestellt, war sie leer. Er durchjuchte aufs sorgfältigste das ganze Möbel, alles vergebens — das Ebenholzkästichen war verschwunden. Eine peinigende Angst bemächtigte sich seiner. Mobin mar es gefommen? Ronnte es gestohlen worben fein bas toftbare Raftden, bas Ellas Saar und feinen Brautring enthielt? Gein Geficht murbe geifterhaft bleich, fein

Berloren! Und er hatte fich leichter von feinem Reichtum

getrennt, als von biejen Chagen!

Die Erichütterung überwaltigte ibn, minutenlang itand er, wie an den Boben gewurzelt, unfahig, ein Glied zu rühren. Dann ermannte er sich, ichlog alles hinter sich ab, trat in das Biblithelzimmer und Ningelte heftig. Den herbeigeeilten Dienern befahl er, fich ichleunigft gu Lord Rorton gu begeben und Diefen um fein fofortiges Ericheinen in Beixtonhaus zu bitten. Aud; Lord Rorton war aufs außerste bestürzt, als er

von ber feltfamen Geschichte borte.

"Um gang ficher gu fein, bag fein Irrtum vorliegt," fagte Albert Rugent, "nehmen Gie meine Schluffel, Lionel,

und öffnen Gie bie Schublade, in welche Gie mich bas Raff

Plate," jagte er, "ich stand an Ihrer Seite, als Sie es biet niedersehten und sah, wie Sie die Schublade vericklossen. Folgen Sie meinem Rat, Herr Rugent - sprechen Sie bei niemand im Hause von Ihrem Berluste. Ich will augen blidlich, nach Scotland Pard gehen und mir die Silfe des Serin Marden ju verschaffen suchen - er ist der flüglie Delettiv in ganz England." Albert Rugent war mit allem einverstanden, und Lord Norton machte sich auf den West um nach turger Beit in Begleitung bes genanten Beamter gurudgutehren.

"Diese Schlöffer sind nicht gewaltsam geöffnet," er flatte dieser nach eingehender Besichtigung; "Ihre eigenen Schlüffel wurden bazu benuht, Gir. Bitte ichweigen Sie vor läusig bei jedermann barüber, der Dieb muß im Sause jein.

21. Rapitel.

Eine Mode verging, ohne eine Spur von bem ver lorenen Camudtaftden zu bringen. Der Deteltive geftand zu, bag er fich in feiner erften Unnahme geirrt habe. Das gange Saus war burchfucht, famtliche Dienerichaft verhort worben, aber nicht der leifeste Unhalt über den Berbleib Det Juwelen hatte entbedt werden tonnen.

Es ging nun nicht langer an, die Cache gebeimgubal ten, und auf herrn Barbens Rat wurde eine hohe Be-lohnung für die Ergreifung des Diebes ausgeseht. Unter den Dienitboten bes Saufes herrichte große Befturzung, unt Die beiben Damen waren jehr niedergeichlagen, benn mit Albert Rugent war feit jenem Ungludstage eine schmerzlicht Beränderung vorgegangen. Sie wußten sich nicht zu erklaren was ihm sehlte. Es sonnte unmöglich der Berlust der zu welen sein, der diese tiesen Furchen in sein Antlich gegraben seine kattliche Figur vorzeitig gebeugt hatte — ein tiese Kummer mußte an ihm zehren. Aber nur Vord Norton und Berr Warten wußten, worm dieser Kummer bestand. Jeden Morgen stellte der Detettiv sich ein, um von seinen vergebilden Bemühnungen zu berickten. Er perstand den Schneit liden Bemühungen zu berichten. Er verftand ben Gomes und die Berzweiflung in dem ernften, strengen Gesicht, bens am ersten Tage des Diebstahls hatte Serr Rugent ibn hiffe suchend angeblidt und dann eindringlich gesagt:

Brand aus. Abends gelang es, die letten 200 Bergleute 31 retten, die fid, noch im brennenden Schacht befanden. Rur ein englifder Arbeiter verbrannte im Mafdinen-

Baris, 18. Juni. Gestern nachmittag wurden die Leid-Bei Echuler hervorgeholt. Ein neuer Erbitog erfolgte beim Boulevard Saugmann. Bon den Barifer Deputierten gebrangt, wird die Regierung untersuchen, ob, wie behauptet wird, tatfadilid minderwertiges Material bei ben Untergrundarbeiten verwendet murbe.

Baris, 20. Juni. Gine idredliche Rataftrophe ereignete fid geftern abend gegen 6 Uhr ju Mont Caint Gratien auf ber im Bau begriffenen Gifenbahnlinie von Rigga nach Cunero. Ein Tunnel fturgte ploglich ein und begrub 40 Arbeiter unter fich. Aus ber gangen Umgegend murben logleid Rettungsmannichaften berangezogen. Bisher lind 13 Leichen geborgen worben. Die Rigaer Ctaatsan-

waltidaf: begab fich zur Unfallftelle.

Wien, 20. Juni. Seute vormittag hat sich auf bem Slugfelde in Fischamond eine furchtbare Ratastrophe ereignet. Gegen 10 Uhr hatte sich das lentbare Luftschiff "Rorling" zu einer Fahrt erhoben. In ber Gondel befanden fid; etwa 10 Bersonen, meistens Offiziere, sowie 2 Unteroffiziere und zwei Chauffeure. Bald barauf stieg auch ein Aeroplan mit Oberftleutnant Blaas als Gubrer auf. Difenbar infolge Motorbejelts ftreifte ber Meroplan in 800 Meter Sobe bas Luftidiff. Die Sulle beffelben fing dener und auch ber Meroplan ftand bald in bellen Glammen. Beide Suftfahrzeuge ft urgten mit gro-

her Geidwindigteit gur Erbe. Camtliche Infallen des Ballons und des Flugzeuges waren auf der Stelle tot. Endapest, 19. Juni. Bei Serfulesbat ift infolge eines Boltenbruches der Belardbach ausgetreten und überflutet Die Gegend. Die neue Betonbrude ift von den Gluten fortgeriffen. Bier Berionen, die fich auf ber Brude be-umben, fürzten ins Baffer und ertranten. Mebrere

Saufer find eingestürgt.

London, 18. Juni. Theodor Roofevelt muß auf inraten bes englischen Spezialisten fur Salstrantheiten, Gineldir Thomfon, fid einer Rur untergieben, wenn er nicht ganglid die Stimme verlieren wolle und muffe ber Strapagen von anstrengenben Reben vorläufig enthalten.

London, 19. Juni. Gestern mittag war im Ringstondod in Glasgow ein Teuer ausgebrochen, das sich mit großer Schnelligfeit verbreitete und reichliche Nahrung fand. Bis um Abend war ber Brand noch nicht geloicht. Bis jest ind mebrere Barenhaufer, eine Angahl Lagerraume und vier Rriegsichiffe niedergebrannt. Offiziell wird beflätigt, zwei Arbeiter aus Unvorsichtigfeit ben Brand vernrladt haben. Die Feuerwehrleute arbeiten unter ben großten Schwierigfeiten, ba ungeheure Mengen von Del in Glammen then. Bis jest wurde ber Schaden auf mehr als zwei

Millionen Mart geichatt. Ein neues Unwetter fuchte heute Pondon, 20. Juni. Ein neues Unwetter fuchte heute morgen London und Umgebung heim. Drei Berfonen darunter ein Rind wurden vom Blig getotet. Wolfenbrucartige Begenguffe überichwemmten viele Strafen Londons. Un mehreten Stellen platten Die Ranalrofre und riefige Baffermengen ergoffen fid in die Strafen. In vericiedenen Zeilen bes Landes fielen bil bnereigroße Sageltor.

ner und richteten viel Chaben an.

Betersburg, 18. Juni. Der ruffifche Sanbelsagent in Samburg, Rammerjunter Stremonatom, ber jest in Beteraburg weilt, erstidte wahrend bes Gifens, indem ibm

ein Knochen plitter in die Luftröhre geriet. Rew Port, 19. Juni. Das "Fliegeboot", das große Walfersugzeug, mit dem sich Leutnant Porte um den 200000 Mart-Breis für den ersten transatlantischen Flug bewerben wird, ift jest in Sammondsport in ber Flugzeug. inbeit von Curtig fertiggestellt. Es ift bas grobte Bafferluggeng, das Eurtig erbaute. Der Motor von 200 Bferbetraften wird bem Spproplan eine Stundengeschwindigleit Den burchichnittlich 96 Rilometer geben, die bei besonders fünftigen Bindverhaltniffen bis gu 106 Rilometer fleigen fann. Leutnant Borte wird von Ct. Johns in Reufundland abfliegen und in gerader Richtung ber iriichen Rufte gu-Iteben; Die Entfernung von Land gu Land beträgt über 2400 Ritometer. Langfing Callan, einer ber Inftruftoren Que ber Fluggeugfabrit von Curtig weilt bereits in Irland, um bie Borbereitungen gu treffen. In ber tommenden Bache beginnen auf bem Reuta-Gee die Brobefluge ber

transatlantischen Flugmaschine.

Champaign (Illinois), 19. Juni. Der Polizeibeamte erflärte, er habe nur auf die Gummireifen des
Automobils geschossen. Ein Insasse auf die Ansaisen des erllatte, ber Boilgeibeamte babe auf Die Infailen Des Automobils gezielt. Der beutiche Botichafter jelbit bat Dem Borfall feine großere Bedeutung beigemeffen, ba es fich einer Anficht nad nur um einen Bufall gehandelt hat, und ber Boligift bas Automobil nur habe anhalten wollen, weil es leiner Meinung nach ju raid gefahren iei. Der Burger-meifter hat ben Poliziften entlaffen, aber Teinen Strafantrag gestellt. — Der deutsche Bolicafter wohnte det Bemesterichlufieier ber Universität Illinois bei, welche ihm die Burde eines Ehrendottors der Rechte

Rieer wurde die perfifde Distontobant von Raubern überfallen. Die Banditen raubten 250 000 Rubel und entfamen bamit unerfannt auf ein Motorboot.

Poiret auf der Deutiden Bertbund-Aus-Bellung. Bie wir horen, hat die Deutsche Wertbund-Ausstellung in Coln in biefen Tagen einen fehr beachtens-werten Bejuch erhalten: Riemand anders als der befannte Barijer Mobefunftler Boiret hat einige Tage in der Werlbund. Ausstellung zugebracht., und wer ihn gesehen hat wird bestätigen, bag er meift mit Bleiftiff und Rotigbuch in ber usstellung tatig gewesen ift. Besonders das Saus der Gran und die Farbenichau ideinen fein besonderes Intereffe tregt 31 haben — wieder ein Beweis dafür, wie febr die Deutsche Bertbund-Ausstellung in Paris gerade von den Rreifen beachtet wird, Die Die Bedeutung Diefer Ausstellung für eine nationale Stilbildung fennen.

Ein luftiges Studlein ala Thormann-Alexander ift von einem jungen Schoneberger Raufmann auf bem Botsbamer Bahnhof in Berlin vernbt worben. 10 Minuten vor Abgang eines Conderzuges betrat ein junger, elegani gefleibeter Berr ben Bahnfteig und fpahte eifrig

aber in bemielben Raftden befand fich eine blonbe Saarflechte und ein teiner Ring. Rein Opfer ift mir gu groß, um diefe

beiben Gegenstände wieber gu erlangen." Der Beamte icuttelte ernft den Ropf. Gine verlorene Saarlode wiederzufinden, ichien ihm ein Ding der Unmög-lichteit, der Ring wurde fich wohl eher entbeden laffen.

(Fortfenung folgt.)

in jedes Abteil, um noch einen Blat für fich zu ergattern. Es war aber alles beseht und die gemutlich-ichadenfroben Juruse der Gludlichen, die ein Unterfommen gefunden batten, liefen in bem Reifenben feine besonbers frobe Stimmung auffommen. Bloglich aber tam bem Gudjenben eine Erriet mit "Amtsstimme": "Alles aussteigen, ber Wagen bleibt bier!" Unter ben Reisenben, die in Diesem Bagen Blat gefunden natten, erhob fich naturlich ein Sturm bes Unmillens und der Entruftung. Da aber bis gur Abfahrt bes Buges nur noch wenige Minuten fehlten, rafte jeder fein Gepad gujammen und fturmte in die andern ichon befetten Abteile ber vorberen Bagen. Der "Golauberger" aber bestieg in Geelenruhe eines ber frei gewordenen Coupees, und erwartete, des so glangend gelungenen Spages jrob, die Abfahrt des Zuges. Eine Biertelftunde verging, ohne daß der Wagen sich in Bewegung seben wollte. Als der junge Raufmann sich schließlich unwillig über die Beripatung bei einem Bahnbeamten ertundigen wollte, tauchte plohlich ber Stationsvorsteher auf und fragte ben Ungebulbigen freundlich: "Gie find wohl ber herr, ber vorbin be-tannt machte, daß ber lette Bagen nicht mitgenommen werbe?" Als ber junge Mann bejahte, antwortete ber Beamte: "Dann folgen Gie mir bitte ins Bureau, bamit ich 3hre Berjonalien feststellen fann. Den Bug haben Gie fo wie fo verpaßt, benn ber lette Wagen ift tatjadlich von bem Jugpersonal abgehangt worben, ba man in Ihnen einen hoberen Beamten vermutete!" Dem "Schlauberger" butite fein Gpag allerdings infolge unberechtigter Unmahung einer Beamtenwurde noch teuer gu fteben tommen. Die Bohnung bes Raifers im Berliner Colog

besteht aus drei Bimmern, einem Arbeitszimmer, einem Toilettegimmer und einem Chlafgimmer . An Dieje ichiehen fich die übrigen Zimmer, Die fur Mudiengen, Empfange und Diners bestimmt find, die aber nicht mehr als Brivatwohnung bes Raifers gelten . So fungiert benn auch bie Leib-bienerichaft bes Raifers nur für die brei Zimmer. Der Rammerdiener bes Raifers steht im Alter von 40 Jahren; es ist ein Mann noch aus ber "alten Schule" ber Dienerichaft, mit unbeweglichem Gesicht und ruhigen Bewegungen, mahrend fonit unter den Fürften Mobe geworben ift, als Ram-

merbiener junge, elegante Leute ju mablen. Buhne nnamen und Bjeudonume. Ramen, unter benen Runftler und Edriftfteller fich bem Bublitum befannt machen, fteben oftmals Die richtigen Ramen in luftigftem Biberiprud. Der elegante Chaufpieler Alerander in Berlin beiht mit richtigem Ramen Krabahn, sein Kollege Max Pategg Gründut. Ilta Grüning beiht im Stenerzettel Jilta Grünzweig, Mizi Wirth, eine der beliebteften Soubretten, Marie Rosenwasser. In Heinrich Schreier vermutet niemand Harry Walden. Auch an Müllern ist die Bühne reich, die bedeutenossen sind Sommerstorff, Krausned und Molenar. Unter ben Schriftstellern mare an erfter Stelle Maximilian Sarben zu nennen, ber mit richtigem Ramen Bilbor Bitttowsfi beißt. Daß Carmen Gnlog die Ronigin Giffabeth von Rumanien ift, ift allgemein befannt.

Gine neue Parifer Damen Mobe ilt, bas Portemonnaie im But verborgen ju fragen. Der Aufbewahrunsort ift fo gefchidt angebracht, bag bie Gragie ber iconen Fran nicht geftort wird, wenn fie bas unerlägliche Rfeingelb bem Sute entnimmt. Bittere Rot bat ju Diefer Reuerung geführt; Die Taichendiebe murben in ber Geineftabt freder und freder. Wenn jeht bas Bartemonnaie im Sute untergebracht wird, glaubt man, bag bie Fingerfertigfeit ber Gauner biefen Blag nicht unficher machen wirb.

* Elefant und Condergug. Angefichts ber fich haufenden fierpinchologischen Beriuche, insbesondere mit "Ungen Sunden" und "flugen Pferben", ift es intereffant, von ber belannten Runftreiterin Paula Buich zu hören, welche Beobachtungen sie bei "Jumbo", bem flügsten Elesanten bes
Jirlus Busch gemacht hat. Wie sie im "Ibis" ichildert, ist
ihr besonders ein Erlebnis in Erinnerung geblieben. Als ber Birfus fich auf ber Gabrt von Berlin nach Bien befand, hielt ber Bug ploglich an; es batte jemand die Rotbremie gezogen, und zwar in bem Wagen, in bem fich Jumbo befant. Der Borfall war allen unerflärlich, und ber Bug fuhr weiter. Rach einiger Zeit wiederholte fich ber Borfall. Schliehlich ftellte fich heraus, bag Jumbo mit feinem Ruffel Die Rotbremje in Tatigfeit gefest hatte. Die Gahrt war ihm wohricheinlich zu langweilig geworben, und er machte fich einen Gpag baraus, ben Bug auf freiem Felbe halten gu laffen. Wenn man bie Pfnche bes Elefanten eingebend findieren wollte, meint Baula Buid, fo wurde man mabricheinlid, noch zu gang anderen Ergebniffen fommen als bei Sunden und Pferden.

Ein Erfolg ber Bunichelrute. Regau bei Raberberg mußte infolge ber Babergunahme Baffer beidafft werben. Es wurden beshalb Berfude mit ber Bunichelrute unternommen, die auch in ber nachften Rabe bes Babes Bafer angab. Auf girta 4 Meter Tiefe war bas erfte Baffer erreicht. Die Bohrungen wurden nunmehr fortgefest. 5 Meter burch festen Gelen in einer Gefamttiefe von 8 Metern war Die zweite Wafferaber erreicht, aus ber ein ichwach rabiobaltiges toblenfaures Staplwaijer gewonnen wird, das vom Chemiter gut beurteilt und für Trintfuren gang besonders geeignet bezeichnet wurde.

Bibt es ein Tubertuloseheilmittel? Die "Nordbeutiche Allgemeine Zeitung" schreibt: "Die lebhaften Erörterungen in ben medizinischen Fachblattern und in ber Tagespreife über das Friedmanniche Inbertulaje beilmittel beichäftigten bie Mediginalverwaltung ichen langere Belt und gaben Anlag, die fabritmagige Beritellung bes Mittels gu prufen und Aeugerungen bervorragenber Mergte aus vericiebenen Teilen bes Staates über ihre Erfahrungen mit ber Unwendung einzuholen. Ueber bas Ergebnis ber Ermittelungen fand neuerbings eine Beiprechung im Minifterium bes Innern unter Bugiebung finicher, pathologifder und batteriologifder Cachverftanbiger Statt. Sierbei ergab fich eine Uebereinstimmung ber Deinungen dahin, daß von einer ausgesprochenen Seilmirtung des Mittels in Gallen von Lungen-, wie fonitiger Zuberfuloje nicht gesprocen merben tonne. murben fogar birefte Echabigungen nach Unwendung bes Mittels feitgestellt, Die teilweise auf Diese selbit geichoben werben muffen und fich teilweise baraus ertlaren, bag es wie bisweisen mit fremden Batterien verunreinigt in den Bertehr gebracht wird. Die Erfahrungen veranlagten eine Reihe angesehener Rliniter, von ber Berwendung bes Griebmannicher Bittels überhaupt abzusehen. Bon einem Berbot ber Anwendung bes Mittels muß Abft and genommen werben, weil bem beutiden Rechte Die Beidrantung bes Arzies in der Wahl der Behandlungsversahren fremd ift. Es muß ber gewiffenhaften Brufung des einzelnen Argtes übeilaffen bleiben, ob und in welchen Fallen er bas Mittel nod weiterhin anwenden fann. Die Magnahmen, die von ber Medizinalverwaltung ergriffen und noch in Ansfict genom-men werden, um zu verhüten, daß bas Mittel in verunreinigtem Bultand in ben Berfehr gelangt, fanden bie Buftimmung ber Berfammlung.

Eine romantifde Geidichte paffierte in Berlin. Gin junger Glieger hatte fich in bas Tochterden eines Rommerzienrats verliebt und gebachte fie gu heiraten. Da bas Tochterden aber noch ju jung mar und der Glieger auch weiter nichts bejah, als "bochftiegende Blane", jo mar ber Bater mit bem Liebesglud nicht einverstanden. Der Flieger beichloß, sein Liebden im Aero-plan zu entführen. Er holte sie im Auto ab, in rasenden gahrt ging's zum Flugplah Johannisthal, wo ber treue Monteur den Apparat icon gur Abfahrt bereit hielt. Aber ingwijchen hatte auch ber Bater bie Entführung gemerft und geschwind telephonisch die Polizei benachrichtigt. 215 bas Baar ben Meroplan besteigen wollte, traten Boligeibeamte vor, die der romantifchen Entführung ein vorzeitiges Ende bereiteten.

Rleine Erlebniffe mit Ramerunnegern teilt die Deutide Rolonialzeitung mit: Eines Tages tommt mein Sausjunge Dimite gu mir und jagt: "Rnango (Mutter ober Serrin), ber Bajdmann, Ditwamba und ich mochten Did fragen: "Wenn ein weiher Mann mit feiner Fran, feiner Mutter und feiner Comefter in einem Ranu jahrt und bas Ranu fallt um und die Frauen tonnen nicht ichwimmen, wen wird ber weiße Mann bann retten?" 3ch: "Der Beige wird feine Frau retten, benn fie fteht ihm am nadften." Weiter versuchte ich ihm flar zu machen, bag bie Grau, welde fid aus bem Edut ber Effern in ben bes Mannes begibt, ein Recht barauf bat, zuerst gerettet zu werden. Er steht noch und finnt. Ich frage: "Run, wen wurden ber Waschmann und Ditwamba benn retten?" Der Waschmann jagt: "Geine Mutter; benn eine Mutter fann man nur einmal haben, und wenn man eine Mutter bat, fann man wieber eine Edwefter betommen, und an Stelle ber ertruntenen Brau tann man eine junge und neue laufen." "Dilwamba will feine Schwester retten, denn wenn er fie verheiroret (verlauft), befommt er viel Geld bafür." "Und du, Dimite?" "Id rette feine, bann tann ich ichneller an Land ichwimmen, und fein Rrotobil tann mid; freifen!" - Die neuerbaute Eismaidine in Duala (Die erfte im Chungebiet) wird probiert. In der großen Bauje laufen einige Schuler auch bin, um die Gache anguftaunen, und bringen ein paar Stude Gio mit, das fie bort geschentt betommen haben. Rach Coul-ichlug ift im Sofe eine beftige Chlagerei und großes Coelten unb Betern gwiichen zwei halbwuchfigen Schulern. Die Milletater werben por ben Lehrer geführt und ber eine ergablt mit vor Entruftung bebender Stimme: "Berr Lebrer, bitte! 3d babe ein großes Stud Gis befommen, bas ich meiner Familie zu Hause zeigen wollte, und der Etwa hat'es mir gestohlen." "Wo hattest du denn das Eis verwahrt?" "Es war etwas nah, als ich es brachte, da legte ich es m die Sonne zum Trodnen, ich habe es an die große Kolospalme geftugt, bort, wo noch etwas Baffer auf bem Boben ift." Die Ertlarung, bag bie Conne bas Gis "geitoblen" hat, wollte ihm gar nicht einleuchten, und er gab lich erit überzeugt, als noch ein Studchen aus bem Gisschrant "jum Trodnen" hingelegt wurde.

225 Bergleute verloren.

Calgarn (Ctabt Alberta, Ranada), 20. Juni. In ber Stiller ift - Roblengede bei Ternie bat eine Explofion fattgefunden. Die Gdagungen ber Jahl ber Toten dwanten gwijden 200 und 600. Bis abends waren 50

Leiden geborgen. London, 20. Juni. Ueber bie Grubenfafastrophe, Die lid in ben Sillecrestgruben ber Roblengeche in Erowsbest. Diftrilt ereignet bat, melbet bie "Times" folgenbe Eingelbeiten. Burgeit ber Explosion befanden fich 300 Minenarbeiter in ber Grube. Die Telegramme über ihr Edidial lauten febr widerfpredjend. Wahrend Die einen nur von 22 Gerette-Bergleute in Siderheit bringen. Man muß fürchten, bag aber 200 Menichen bereits umgetommen find. Die Rettungs arbeiten werden durch die gewaltige Feuersbrunft, Die fich burd alle Schachte ausbreitet, augerft erichwert. Man glaubt, daß mindeltens eine 2Bode vergeben wird, bevor man an die Stelle vordringen tann, wo die ungludieben Arbeiter eingeschloffen find. Die Soffnung, noch irgend welche am Leben ju finden, ift fehr gering, da viele Bergleuta mabrideinlich burch bie ftarte Rauchentwidelung ben Erflidungstob gefunden haben. Spatere Depefden bestätigen, sag im gangen 225 Bergleute in ber Grube eingegur Rettung hat man bisber feinen Erfolg erzielen fonnen. Bisher tonnten 75 Leichen ans Tageslicht beforbert merben. 3bre Gejichter waren volltommen untenntlich und ibr Rorper wies furdtbare Brandwunden auf. Aus bem Ungludsidacht fteigen riefige Rauchiaulen bervor, Die iid iber

Literariiches.

Stadte und Burgen an ber Lahn. 3m Jahre 1906 erichien bei R. G. Elwert in Marburg ein fleines megen bes Textes jowohl, ber manche Bahrheiten über Pflege beimatlicher Rultur und Runft in popularer geiftreicher Form gu fagen wußte, als wegen ber vollenbet fünftlerifchen Febergeichnungen besonders beachtetes Buchlein, bas große Berbreitung gefunden hat. Aus Alt. Marburg, Gebergeichnungen von Otto Ubbelobbe. Diejem ichlog sich ein weiteres heft Abbelohdes an: Rings um Marburg. In diesem wurden, um den Reiz der Zeichnungen und ihren fünftlerischen Wert möglichst wenig zu beeintractigen, die Originalzeichnungen saft ebenso groß wie die Originale wiedergegeben. Nach weiteren Mappen über die Wartburg und den Rhein erfreut uns heuer nun Ubbelohde der jest mohl unter Die erften Beichner ber Gegenwart eingureichen ift mit einer gang besonders gelungenen Fortiegung ber beiben früher erichienenen Seite aus Seijen, mit ber neuen Gerie: Stadte und Burgen an der Labn. 20 Febergeichnungen (Breis 3 Mart). Diefer Band ericheint foeben in bem befannten rührigen beififden Berlag von N. G. Elwert, Marburg. Indem wir uns eine aus-führliche Würdigung vorbehalten, wollen wir für heute nur anführen, was die Blatter bringen. Es sind dargestellt: Marburg, Staufenberg, Gleiberg und Betherg, Behlar, Braunfels, bas turmreiche jowie bas breiface Tor, Lobnterg, Weilburg (zweimal), Runfel, Dietlirchen, Lim-burg, Diez. Balduinstein, Laurenburg, Kioster Arnstein, Langenau, Rassau, Lahned, Greifenstein. Wir wünschen auch diesem Sest eine Massenverbreitung nicht nur auswärts im Intereffe unferes Labntals, fonbern auch por allem im Labntal felbit. Mochte fich ber Berlag entichließen, an allen Echulen zu noch billigeren Partiepreifen bas ohnebies icon erftaunlich billige Runftheft gu liefern. Bielleicht finden fich aber auch hochbergige Stifter, bamit jebem Gelegenheit gegeben wird, die Beimat fünftlerijch feben gu lernen.

Deffentlicher Wetterdienft.

Wetterausficht fur Dienstag den 23. Juni 1914. Meift wolfig, vielenorte Regenfalle, teilmeife in Gewifterbe-gleitung; etwas fubler !

Labnwaifermarme 200 6.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Timburg.

Weinkellervervachtung.

Der Beinteller unter bem Anbau bes ehemaligen Bangichteb'iden Saufes, Diezerftrafe Dr. 19, ift jum 1. Juli b. 38. auf langere Dauer anderweit gu verbachten Angebote mit Bachtgineangaben merten an ben unterzeichneten Dagiftrat erbeten.

Limburg (Bahn), den 16. Juni 1914.

Der Dagiftrat: Saerten.

Freibani.

Dienstag ben 23. und Freitag ben 26. Juni, von 4-51/, Uhr nadmittage:

Rindfleijd roh, à Bib. 45 Big. Meifchandlern, Desgern, Burftbereitern ift ber Erwerb

bon Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibeborde geftattet. Die Schlachthof:Berwaltung.



Verarbeitung.

Haltbarkeit und

Eleganz

der Formen sind unerreicht.

Jedes Stück kann ohne Entfernung der Einlagen leicht im Hause gewaschen werden.

Hülster & Kurtenbach.

Die Bimmerarbeiten und Bieferungen jur Ermeiterung Des Dolgiduppens in ber Sauptwertfiatte gu Limburg (Anichlagsjumme 5000 Dt) jollen verbungen werben. Beich. nungen und Angebotemufter liegen bier gur Enficht aus und fonnen lettere, fo lange ber Borrat reicht, fur 080 DRf. poft- und beftellgelbfrei von hier bezogen werden. Die Ungebote werden am 29. Juni, borm. 11 llor geöffnet. Bolfendungsfrift 6 Boden. Buichlagsfrift 2 Bochen. 3(140 Ronigl. Gifenbahn-Betriebeamt Limburg (Lahn).

Bekanntmachung.

Um irgendwelchen Zweifeln unserer verehrlichen Kundschaft zu begegnen, erklären wir hiermit, dass die von uns geführten Beleuchtungskörper den Vorschriften des Verbandes deutscher Elektrotechniker entsprechen, und dass der Anschluss dieser an das elektrische Leitungsnetz nicht versagt werden kann.

Wir bitten, alle Fälle, bei denen Schwierigkeiten durch die Monteure gemacht werden sollten, uns sofort zur Meldung zu bringen. 6(140

Glaser & Schmidt. Limburg a. d. Lahn.

Ausnahme-Angebot! Piano |

erittlaffig, mie neu, nur turge Beit gefpielt, mit noch boller Barantie, gebe ich augerft billig ab.

Konrad Grim,

2(137 Limburg, Gifenbahnftr. 3.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres in Gott rubenden Vaters, Herrn

Wilhelm Frankenbach

Lehrer a. D.

sagen wir hiermit aufrichtigen Dank.

Joh. Wilh. Frankenbach Anton Frankenbach.

Limburg a. L., Frankfurt a. M., Wangen i. A., den 20. Juni 1914.

7/140

Luft- und Sonnenbad

Naturheilverein Aneipp G. 23.

(am Schareberg) ift wieder eröffnet.

Abonnemente (Tagesfarte 20 Bia , Monatstarte 1 Mt., Jahristarte 3 Dit., Familien-tarte 5 Dit.) nebft Schluffel (40 Big), fowie alles Mabere durch

den Borftand.

Ruftiger, redegewandter Berr (gedienter Coldat)

100. Off. jub. &. N. F. an 598 Rudolf Moffe, Frantfurt a. Di.

Apollo-Theater.

Auf vielfeitiges Berlangen mirb heute Montag bas herrliche Luftipiel

= "Engelein" :

mit Afta Dietjen in ihrer Glangrolle nochmals jur Borführung gelangen; ferner das übrig: reichhaltige Broaramm. Die Direttion.

in verschiedenen Aus führungen, kombiniert mit Sägen, Pumpenetc Betrieb bedeutendwirtschaftlicher als Elektri-: citat und Dampf. :



Zweigniederlassung Frankfurt a. M., Taunusstr. 47.

Ber fofort ober 1. Buit juche ich einen fleigigen

jüngeren Mann

für Lager und Expedition. Offerten mit Beugnisabidriften unter Dr. 5(140 an bie Erpd. d. Bl.

präm. Bautzen 1912, Neustadt 1913,

bester wasserfester Schuhputz

überall erhältlich

Fabr. Chem. Fabrik Erbenheim G. m. b. H. Erbenhelm-Wiesbaden.

Umsonst erhalten Sie von mir

bie Stoffe zugesandt, ba ich trop außerft billiger Breise Borto und Rachnahmefoften selbft trage. = Mus meiner großen Auswahl empfehle ich: =

Bir Mt. 4.20: 3 Mtr. Zwirnburfin z. Angug. Bür Mt. 5.25: 3 Mtr. Melton-Cheviot in all.

Farben. Bur Mt. 9.75; 8 Mtr. Triumph-Chev., eleg. gemuftert u. einfarbig, alle Farben.

Bur Mt.11.25:3 Mtr. u. blau) langjahr. erprobt. Qualitat. BarMt. 13.50: 3 Mtr. engl. gem. Angugitoffe. Dechmed. Deffins.

Damenftoffe. Bur Mt. 330: 2,20 Bur M. 2 -: 21/2 Mt. Bur Mt. 4.35: 15 Mt. Mtr. Corbmanchefter feinen Blujenflanell weißes Dembentuch.

engl. Mrt. Bilt Mt. 2.52: 6 Mir Dinfeline m. Borbure. Für M. 5.70: 6 Meter eleg. fcw. Rleiberftoff. Bur Dt. 7.50: 6 Mtr. Roftftwitoff engl, Urt gu verzügl. Saus- und Stragenfleibung.

Wir Mt. 9 -: 6 Ditt aquarb Nouveaute fcmarg und farbig Prachtige Qualitat. prima weiß. Semben-Satintuch, ichwarz u

buntgeftreift. Dem-Bir Mt. 5.40:15 Mt. rotfarriertes Bettzeug. Für Mt. 6.30: 15 Mt. porgngliches meißes prima Dembentuch. Far M. 7.85: 15 Mtr.

farbig. hervorragenbe gar M. 10.50: 15 Mt.

Bür Dt. 4.85: 15 Dt.

Bar Mt. 4.95; 15 Mt.

Qualitatat für eleg. roten prima Bettbar-Rleib und Roftim. dent. Bemabrte Qual.

Berner offeriere: Fertige herren., Damen. u. Rinbergarberobe, Bajde Rorietts, Rurgwaren, Couhmaren, Teppiche rc. Berl. Gie bier. ill. Rata

Richtgefallenbes wirb umgetaufcht ober bas bare Belb gurfidgegahlt. Dafter portofrei birett an Brivate'ohne Raufverpflichtung. Carl Sommer jun., Leipziger Tuchversand, Leipzig Nr. 88.

Die von unferem Berband errichtete

Beratungsitelle für mittelloje Lungenfrante

befindet fich in

Limburg, Sallgartenweg 7 (Ortofrantentaffe) Die Beratung erfolgt toftenlos.

Sprechftunden : Mittwoche von 10-12 Uhr vormittage.

Die Borfigende

bes Rreisverbandes ber Baterlanduchen Frauenvereine im Rreife Limburg. 1(134

Bäderlehrling

wird gefecht für nach Frant-furt a. M. Rab, bei 5(136 Schreinermeifter Staudt, Münfter (Oberlahntreis).

Die Wanderarbeito: ftatte Wahrgaffe 5, Telefon 57, liefert frei ins Saus: 2 Gade fleingeipal. tenes Tannenholy i. 1 Mt. 80 Bfg.

Das Formular

Unmeldung zur gewerblichen Unfall-Berficherung

(\$ 653 ber Reicheverficherungsorbnung)

au haben in ber

Areisblatt:Druckerei.

seurs Bericht des "Limburger Angeiger; mitgeteilt nach ben Rotterungen ber Frantfurter Borje von ber Fire a bermann berg Bantgefcaft, Limburg.

Frantfurt a. M., 20. Juni 1914. Lembard.Binsius 5%.

89.50

79.40

89.70

69.60

91.50 88.-

188.50

115.75

237,70

189.5

104.80

181 0

177.1/2

236.10

212.5/8 469 —

319.-

397.60

127.-

18.10

50.50

72.50

90.20

86.50

130 -

meidsant.Distont 40'n. Deutiche Reichs.Anleibe 86 50 77.20 Breugifche Confole 98.90 86 30 77.05 30/0 81/20/0 Baperifd. Staats.Anleibe B1/20/0 Beififde 85-Defterr. Got . nie 85.40 Rumanier 99.20

pon 1908 41 0% Ruffifde Smate-Unleibe nen 1902 Ungar. Bolb-Rente Aronen-Rente außere Argentinier bon 1888 Chimefen.

Raffauer Canbesbant. Dbligationen

Reichsbant-Aftien Darmftabter Bant. Aftien Deutide Bant Defterreichifde Rredit-Mnitalt-Mfrien

41/90 | Japaner 500 Jmnere Megitaner

Deutiche Lugemb. Bergwert-Afrien Belfenfirchener harpener Bergbau-Afrien Bhonig

Bahmener Gleftrigitats Afrien Siemens u. Salste Barbmerte Bochft Melerwerte vorm, Rieger Chemiiche Fabrit Albert Aftien

hamburg. Ameritanifde Batetfabrt. Atrien Rorbbeutiche Lloud Afrien Defterreichifde Gabbabn-Afrien

26/106/6 Combarben 80/a Defterr, Staatsbabn. Dbl. 41 00 Anatolier 1. Serie Franti. Supotht. Bf. S. 20

Rrebit. Berein &. 47 Preug. Bfanbbrief Bant Emiff, 29 Rhein, Supbt. Bfanbbr. unfb, 1919 Weftbeuriche Boden Rred, Anft, 1918

Farbwerte Dodft Obl. Deutide Buremb, Bergw Obl. r. 108 Shudert Cleftrm, Bhanig Bergbau Dbl. t. 108

94.50 93.80 94.20 99.50 100.25

100.-